Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **30 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tarifpreise und die Konditionen zu respektieren und zur Wahrung der gemeinsamen Interessen einander beizustehen (Schutzkonto). Daneben bestehen noch internationale Vereinbarungen.

Herr Dr. Schieß berührt in seiner Arbeit auch kurz das Verhalten der Rechtssprechung zu den Kartellen der Textilveredlungsindustrie und geht dann zum Schluß über auf die Beurteilung der Kartelle vom Standpunkt der beteiligten Wirtschaftsgruppen und der Volkswirtschaft im allgemeinen. Der Verfasser behauptet am Schluß dieser Betrachtungen, daß bisher eine Kartellierung wohl selten in dem Maß, wie in der schweizerischen Textilveredlungsindustrie, über die Vorteile der beteiligten Industriegruppen hinaus zu wirklichem volkswirtschaftlichem Nutzen geführt hat. Es kann daher seines Erachtens nur im allgemeinen Interesse liegen, wenn einerseits die kartellierten Ausrüster zu den Erfolgen ihres gemeinsamen Handelns Sorge tragen und wenn anderseits das im Ausbau einzelner Organisationen der auftraggebenden Industrien (Seiden- und Baumwollindustrie) bisher Versäumte noch nachgeholt wird. So müßten sich die wirtschaftlichen Kräfte, die durch die beiden Parteien repräsentiert werden, immer mehr dem Zustand des Ausgleichs nähern, und auf diesem Weg würde dann der volkswirtschaftliche Nutzen, der durch die Kartelle der Textilveredler geschaffen wurde, noch weiter zunehmen.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d S.

Zum Projektionsvortrag vom 17. März über „Die Schappe, Gewinnung des Rohstoffes und Spinnerei". Wem es von den Mitgliedern zuviel war, seine leibliche Hülle gemäß erfolgter Einladung an den Münsterhof zu bringen, dem sei es hier zum Trotz kurz verraten, auf daß er seine Gleichgültigkeit noch lange bereue, daß der veranstaltete Vortrag ein ganzer Erfolg war. Es mögen ungefähr 70 Anwesende gewesen sein, die dem Ruf des Vorstandes gefolgt sind, meistens Mitglieder. Wohl durch die im „Tagblatt" publizierte öffentliche Einladung ermuntert, wagte sich immerhin leibhaftig auch eine junge Dame in unseren Kreis!

Wer von den durch ihre Abwesenheit glänzenden Mitgliedern sich einbilden mochte, der Vortrag könne ihm nichts Neues bringen, der hätte sich überzeugen können, daß man nie ausgelernt hat. Die Vortragsweise des Referenten, Herrn Prof. Dr. E. Rüst, hat überdies den Vorzug an sich, daß sie prägnant und illustrativ sich der Auffassungskraft des Zuhörenden anzupassen und ihm Prinzip des Arbeitsprozesses und der Maschinen leichtfaßlich zu erklären vermag. Obwohl Herrn Prof. Dr. E. Rüst in seinem Fache mehr die Herstellung des Materials als solches interessiert, während uns Fachleute aus der Branche mehr die Verwendung und Verarbeitung desselben beschäftigt, hatte die ganze Vortragsweise dennoch durchaus nicht die Luft des Theoretikers an sich, sondern eines Fachmannes, selbstverständlich mehr im wissenschaftlichen Sinne, der aber seine Materie kennt nicht nur vom Katheder aus, sondern der sie seit langen Jahren mitten in der Praxis während der Arbeit verfolgt, beobachtet und studiert. Dies bezeugten am eindringlichsten die Sujets der auf die Leinwand gezauberten Bilder, die sehr gut und scharf waren, mit sehr wenigen Ausnahmen von solchen Aufnahmen, wo der Standort des aufzunehmenden Objektes schlechter Belichtungsverhältnisse wegen einfach kein klareres Bild ermöglichen konnten. Die Bilder waren durchwegs mitten in der Arbeit aus der Praxis aufgenommen und boten manch interessanten und wohl auch für die Oeffentlichkeit schwer zugänglichen und daher seltenen Einblick in das Innere von Schappe-Fabriken teils aus Italien, teils aus der Schweiz. Wo der komplizierte Bau der Maschinen das Verständnis für deren Arbeitsweise und den Begriff über den Zweck derselben erschwerte, wurden Zweck, Prinzip und Vorgang der Arbeit durch schematische Skizzen besser verständlich gemacht. So führte uns der ganze „Werdegang" des Materials aus den mancherlei Abfällen des Rohproduktes (der Rohseide) z. B. aus den Mißgeburten von Cocons, Abfällen aus der Seidengewinnung und der Spinnerei usw. über die Darstellung der Reinigung, Waschung, Trocknung, Egalisierung etc. bis zur Spinnerei und Zwirnerei zum fertigen in der Kiste aus der Schappefabrik versandbereiten (Garn-)Produkt, das nun in der Seidenweberei erst recht als geschätztes Material seiner mannigfachen Verwendung entgegengeht. Reichlicher Beifall dankte denn auch dem Vortragenden für seinen überaus interessanten, lehrreichen Vortrag, dem sich eine in gewissen Teilen recht interessante, ausgedehnte Diskussion anschloß.

Durch diesen ersichtlichen Erfolg ermuntert, wird sich der Vorstand bemühen, weitere Vorträge aus dem Gebiete der Textil-, spez. Seidenindustrie, zu veranstalten. Es besteht jetzt schon die Hoffnung, als nächstes Thema die Seidenfärberei wählen zu können. Darüber wird noch zu gegebener Zeit mehr zu berichten sein.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

Ausrüstanstalt Aarau A.-G.
Buchs bei Aarau.
Mercerisieranstalt, Bleicherei, Färberei und Appretur für Baumwollgewebe aller Art, besonders Voile und Mousseline.
Echt Diamantschwarz
fast ohne Einbuße an Reißkraft.
Leinen-Bleicherei, Kunstseiden-Färberei.
Bahnstation ist Aarau. 2123

Finanzierung.
Kapitalkräftiger Kaufmann finanziert grössere Firmen der **Textil-Branche** unter strengster Diskretion. Angesehene Firmen mit prima Bankreferenzen belieben Offerten unter Chiffre **B 1308 Z** an **Publicitas, Zürich,** einzureichen. 2143

Zürcher Seidenweberei
sucht zu baldigem Eintritt
jungen Patroneur
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **T 2142 Z** an **Orell Füßli-Annoncen, Zürcherhof, Zürich.**

Inserate! *haben in den Mitteilungen über Textil-Industrie durch schlagenden Erfolg.*

2140 **Seidene Stoffe.**
Holländ. Firma wünscht Preisangabe in gemusterten und ungemusterten **Japons, Voiles ni-non, Crêpe georgettes, seidenem Batist u. Marceline** für abats-jours. Briefe unt. Nr. 7620 „Ala" Vereinigt. Anz.-Ges. m. b. H. - N. Z., Voorburgwal 230/232, **Amsterdam** (Holland).

Durchaus solider **Mann** mit gut. Zeugn. als Heizer-Reparateur in Seid'färberei u. Zwirnerei (inkl. Spulerei), mit best. Erfolg bezügl. Kraftersparnis u. Leistungsfähigkeit d. Maschinen, **sucht neue Stelle.** (Nicht organisiert).
Gefl. Offerten unter Chiffre **F 2141 Z** an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Alfred Hindermann, Zürich 1
Chemische Produkte
Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin, Stärkeprodukte, Diastafor, Anilinfarben, Schwefel** und andere **Rohstoffe,** sowie **Hilfsprodukte** 2031